

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Kapa“ vom 19. Mai 2018 09:10

Zitat von Susannea

Und damit nimmst du eben doch den Schülern Lernchancen. Mal abgesehen von dem Spaß, den du ihnen nimmst und somit noch mehr Lernchancen.

Nein, die werden nicht unterstellt, sondern das ist ja Fakt, dass mit praktischen Sachen besser gelernt wird und es verschiedene Lerntypen gibt, wenn du aber nur einen Ansprichst, dann lernen sie nun mal einfach schlechter.

Nein, eben nicht nur bzw. gehört eben dazu auch, die dass ihnen das Material angeboten wird, mit dem sie das ausprobieren oder praktisch durchführen können, sonst lernen sie eben Inhalte viel schlechter. Ist ja bewiesen.

Ich als Lehrer bin doch aber nicht dafür verantwortlich wenn mein Dienstherr lieber die Eierschaukelt als irgendwie Geld für angemessenen Unterricht locker zu machen.

Wenn man da so rangeht: muss ich jetzt die Renovierung eines Klassenraums aus eigener Tasche bezahlen weil der Schulträger sagt „grau reicht“?

Wenn ich alle Lerntypen an meiner Schule ansprechen wollen würde und alle Dinge übernehmen würde, wo die Eltern entweder zu faul/blöd für sind (z.b. das die Kinder mit Frühstück im Bauch und der brotbüchse oder aber ausreichend Papier und stiften zur Schule kommen), würd ich im Jahr einige Tausend Euro lassen müssen.

Das ist nicht meine Aufgabe als Lehrer. Das ist auch nicht meine Aufgabe als Bediensteter des Staates. Ich als Lehrer bin nicht dafür verantwortlich für den Staat und die Eltern in die Bresche zu springen. Mach ich das aber als Berufsgruppe regelmäßig freut sich mein Arbeitgeber und die Eltern weil sie aus der Verantwortung raus sind die Ihnen obliegt.